

Inhaltsverzeichnis

Das Kalb bei Buckowien 3

<<< zurück | **Kapitel 2: Drachen - und andere Tiersagen** | weiter >>>

Das Kalb bei Buckowien

R. Scharnweber & O. Jungrichter: Sagen, Anekdoten und Schnurren aus dem Kreise Luckau, Berlin 1933

Drexels Vater ist spät abends von Oelsig gekommen und als er an den Winkel kam, wo es nach [Nexdorf](#) und nach [Buckowien](#) geht, steht auf einmal ein Kalb vor ihm auf dem Wege. Er will es haschen, aber da springt es an die Seite und stößt nach ihm.

Wie er nun seinen Gehstock hebt und ihm eins geben will, da hebt es den Kopf und hat ganz glühende Augen und er schreckt sich gewaltig. Plötzlich springt ihm das Kalb auf und er rennt und rennt. Und das Kalb immer halb auf ihm und er kann nicht schreien. Bis er an die Ziegelei kommt war er halbtot. Da krächte ein Hahn und er war den Spuk los.

Er war tagelang kaputt und hat nicht mehr über die anderen gelacht, die das Kalb schon vorher gesehen hatten.

Quelle: *E.H.Wusch: Sagen meiner Heimat, eine Sammlung mündlich übertragener Sagen der Lausitz*

[sagen](#), [wusch](#), [sagenmeinerheimatlausitz](#), v2a

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ehw049>

Last update: **2025/01/30 17:49**

